

Friedensinitiative

Nottuln



Robert Hülsbusch
Rudolf-Harbig-Str. 49
48301 Nottuln

Tel. 02502-9754

Mail: robert@huels-busch.de

Gemeinde Nottuln
11. Dez. 2017
Anl. _____ Abt. *[Signature]*

An den

Rat der Gemeinde Nottuln
z.Hd. Frau Bürgermeisterin Mahnke
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

Nottuln, den 10.12.2017

Abschaffung aller Atomwaffen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mahnke,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

wir bitten Sie darum, folgenden Beschluss im Rat der Gemeinde Nottuln zu fassen.

Am 10.12.2017 wurde der Friedensnobelpreis an ICAN (Internationale Kampagne für das Verbot von Atomwaffen) übergeben. Die Nottulner Bürgermeisterin engagiert sich seit vielen Jahren als „Mayor for Peace“ für die Abschaffung aller Atomwaffen. Die Gemeinde Nottuln ist vor 20 Jahren per Ratsbeschluss dem „Solidaritätsbündnis mit Hiroshima und Nagasaki mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung aller Atomwaffen“ beigetreten.

Aus Anlass der Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN fasst der Rat der Gemeinde Nottuln folgenden Beschluss:

1. Der Nottulner Gemeinderat begrüßt die Verleihung des Friedensnobelpreises an die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) für ihre Arbeit, Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen von Atomwaffen zu lenken und für ihre bahnbrechenden Bemühungen, ein vertragliches Verbot solcher Waffen zu erreichen.

2. Der Rat der Gemeinde Nottuln teilt die Ziele der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen und strebt eine Welt ohne Atomwaffen an.
3. Der Rat der Gemeinde Nottuln fordert die hiesigen Bundestagsabgeordneten Henrichmann (CDU) und Ostendorff (Bündnis 90/Die Grünen) auf, sich auf Bundesebene für eine deutsche Unterzeichnung und Ratifizierung des UN-Vertrages über das Verbot von Kernwaffen einzusetzen.

122 Nationen stimmten im Sommer 2017 bei den Vereinten Nationen für ein Verbot von Atomwaffen. Der Vertrag verpflichtet die Unterzeichner, niemals Atomwaffen zu entwickeln, zu testen, zu erwerben oder zu lagern. Elayne WhyteGómez, die Präsidentin der Konferenz, die den Vertrag aushandelte, sagte, darauf habe die Welt seit den Atomangriffen auf Hiroshima und Nagasaki gewartet. Deutschland hat den Vertrag bisher nicht unterschrieben.

Mit freundlichem Gruß

Robert Hülsbusch